

Leistungs- und Pumpenkennzeichnung(-en) bei Löschwasserförderung über lange Wegstrecken

Der Betrieb einer Löschwasser-Förderstrecke mit mehreren Leitungen oder mehrerer Löschwasser-Förderstrecken zu einer einzelnen Einsatzstelle stellen an die Logistik und Kommunikation innerhalb des Einsatzabschnittes hohe Anforderungen.

Das nachfolgend beschriebene Kennzeichnungssystem der Freiwilligen Feuerwehr Altensteig dient der klaren Zuordnungsfähigkeit von Schlauchleitungen- und Pumpen und der gezielten Versorgung mit Treibstoffen.

Ziel:

- Universelles, von ortspezifische Kommunikationsstrukturen unabhängiges System,
- Einfaches, selbsterklärendes, IT-unabhängiges System
- Geringer Kostenaufwand
- Einheitlichkeit. Ziel ist es, dass alle an der Wasserförderung beteiligten Einheiten in einem Landkreis nach dem selben System arbeiten können

benötigtes Material:

1. vorgefertigte, laminierte Förderstreckenskizze für den Abschnittsleiter zur Beschriftung mit wasserfestem Stift (Bild 6),
2. vorgefertigte, laminierte Pumpenkarten in den Farben rot, gelb, grün, weiß zur Verteilung durch den Abschnittsleiter (Bild 7)
3. farbige Binden (rot, gelb, grün, weiß) aus wasserfestem, reißfestem Material (z.B. LKW-Plane) zur Kennzeichnung der Schlauchleitung

Vorgehen:

1. Absprache zwischen Einsatzleitung und Abschnittsführung „Löschwasserversorgung“, welche Leitung gelegt wird (1. Leitung rot, 2. Leitung gelb, 3. Leitung grün, 4. Leitung weiß), im Beispiel die erste „Leitung rot“
2. am Schlauchwagen können die jeweiligen Binden an der Schlauchleitung mittels Doppelschlinge eingebunden (Sinnvoll: Im Abstand von 4 B-Längen. Nicht zu fest binden, da Binde sonst beim Befüllen des Schlauchs abreißt) oder an der verlegten Leitung angebracht werden.



3. Maschinist Wasserentnahme erhält laminierte Karte:
„Pumpe rot 1“



4. Leitung wird verlegt,
5. jede weitere Pumpe wird aufsteigend weiternummeriert
(„Pumpe rot 2“ etc.)



6. Abschnittsleiter Wasserförderung dokumentiert die für ihn wichtigen Infos auf den vorgefertigten, laminierten Skizzen:



Leitung rot

Pumpe 1: Standort: WASSERENTNAHME RINGSTR 2/4-Takt?: VORBAU
 Pumpe von: AS 1/45 Besonderheiten: _____
 Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot eins; 4 m-Band: Florian Pumpe rot eins

Pumpe 2: Standort: HOHENBERG/GARTENSTR 2/4-Takt?: 4
 Pumpe von: AS 1/62 Besonderheiten: _____
 Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot zwo; 4 m-Band: Florian Pumpe rot zwo

Pumpe 3: Standort: HOHENBERG/VHLENDSTR 2/4-Takt?: 2
 Pumpe von: AS 3/47 Besonderheiten: _____
 Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot drei; 4 m-Band: Florian Pumpe rot drei

Pumpe 4: Standort: AS 1/44 2/4-Takt?: HECK
 Pumpe von: AS 1/44 Besonderheiten: LEITUNGSENDE
 Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot vier; 4 m-Band: Florian Pumpe rot vier

Pumpe 5: Standort: _____ 2/4-Takt?: _____
 Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____
 Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot fünf; 4 m-Band: Florian Pumpe rot fünf

Pumpe 6: Standort: _____ 2/4-Takt?: _____
 Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____
 Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot sechs; 4 m-Band: Florian Pumpe rot sechs

Bild 6

<u>Leitung rot</u>		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 1: Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot eins; 4 m-Band: Florian Pumpe rot eins		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 2: Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot zwei; 4 m-Band: Florian Pumpe rot zwei		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 3: Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot drei; 4 m-Band: Florian Pumpe rot drei		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 4: Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot vier; 4 m-Band: Florian Pumpe rot vier		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 5: Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot fünf; 4 m-Band: Florian Pumpe rot fünf		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 6: Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot sechs; 4 m-Band: Florian Pumpe rot sechs		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 7: Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot sieben; 4 m-Band: Florian Pumpe rot sieben		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 8: Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot acht; 4 m-Band: Florian Pumpe rot acht		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 9: Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot neun; 4 m-Band: Florian Pumpe rot neun		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 10: Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot zehn; 4 m-Band: Florian Pumpe rot zehn		
<input type="checkbox"/>	Pumpe 11 Standort:	2/4-Takt?:
Pumpe von: _____ Besonderheiten: _____		
Funkrufnamen: 2 m-Band: Florentine Pumpe rot elf; 4 m-Band: Florian Pumpe rot elf		

Bild 7

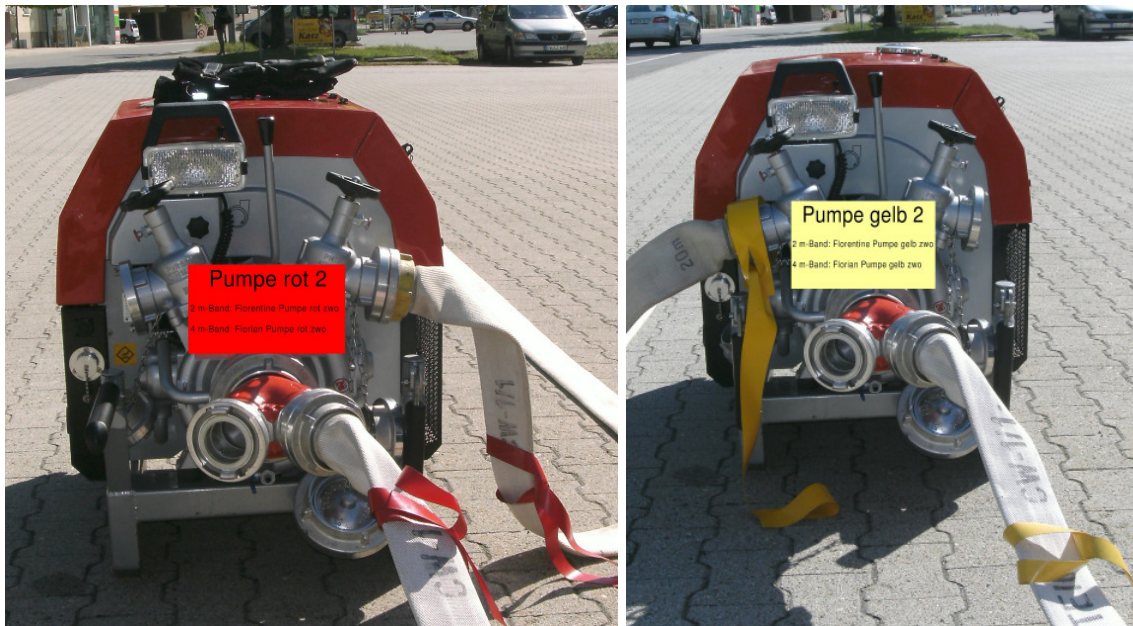
Pumpe rot 1

2 m-Band: Florentine Pumpe rot eins

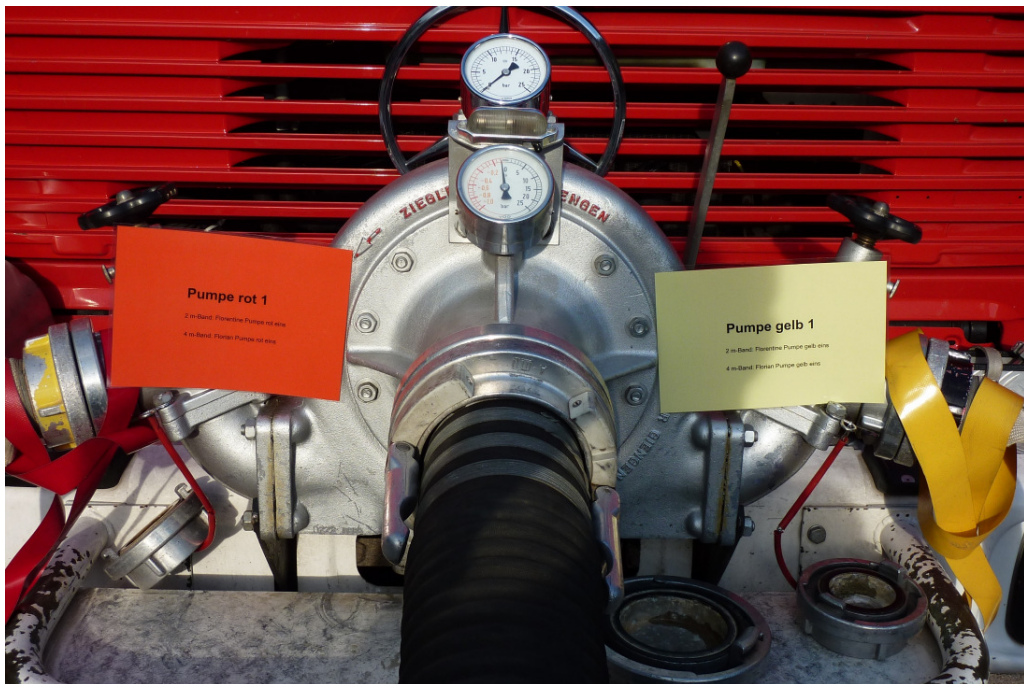
4 m-Band: Florian Pumpe rot eins

Bemerkungen:

- kommt ein weiterer Schlauchwagen hinzu, der die angefangene Leitung weiterverlegt, schließt er entsprechend mit der Nummerierung und Kennzeichnung an.
- wird eine zweite Förderstrecke aufgebaut, wird diese mit gelb gekennzeichnet. Muss ein Maschinist in diesem Fall zwei parallel stehende Pumpen betreuen, hat er zwei laminierte Karten und muss entsprechend auf deren zwei Rufnamen hören und reagieren.



- wird eine Doppelleitung über nur eine Pumpe betrieben, kann die Beschriftung nach dem selben Prinzip erfolgen, allerdings leicht abgeändert: Beispiel - die erste Pumpe (Wasserentnahme) ist dann sowohl „**Pumpe rot 1**“ als auch „**Pumpe gelb 1**“, die die farblich gekennzeichneten Schlauchleitungen rot und gelb betreibt.



- sinnvoll ist die sofortige Beschriftung und Kennzeichnung, auch nachträglich ist dies aber noch möglich (s. o.)
- der (geringfügige) zeitliche Aufwand zu Beginn für Kennzeichnung und Dokumentation der Leitungen und Pumpen macht sich bei Inbetriebnahme und im Verlauf des weiteren Einsatzes bezahlt.
- durch die farbliche Kennzeichnung der Schlauchleitung müssen bei auftretenden Störungen (Schlauchplatzern, Pumpenstörungen o.ä.) nur geringe, meist direkt einsehbare Leitungstrecken kontrolliert werden.



- Reicht der Eingangsdruck an der „Pumpe rot 3“ nicht aus und muss eine weitere Pumpe eingebaut werden, so ist diese mit: „**Pumpe rot 2 A(nton)**“ zu bezeichnen. Dies muss folglich den Maschinisten „Pumpe rot 2“ und „Pumpe rot 3“ durch den Abschnittsleiter mitgeteilt werden; die grundsätzliche Reihenfolge bleibt dadurch aber erhalten.

Autor: Marc Junger / Feuerwehr Altensteig
 Druckvorlagen und die Beschreibung auch unter: www.feuerwehr-altensteig.de
 (Formulare/Downloads)